

# *Senioren-Treff*

*Leitung: Ueli Stalder und Team*

*Tel. 076 761 75 24*

*Programm Oktober 2023 - Februar 2024*

*Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr*



**Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir;  
habe keine Angst, denn ich bin dein Gott!  
Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit  
meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!**

Jesaja 41,10

**Korps Huttwil**



[huttwil.heilsarmee.ch](http://huttwil.heilsarmee.ch)

Tel. 062 962 27 11

[korps.huttwil@heilsarmee.ch](mailto:korps.huttwil@heilsarmee.ch)

Höhenweg 6 – 4950 Huttwil

# Programm Oktober 2023 – Februar 2024



## Oktober

31. Hochzeit von Kanaan, Abendmahl

## November

14. Geburtstage feiern

28. Advents- und Weihnachtslieder singen  
Abendmahl



## Dezember

09. Weihnachtsfeier



## Januar 2024

09. Andacht zum Jahreslos Römer 8.28, Abendmahl

23. Solang mein Jesus lebt - Jahreslied

## Februar

06. Stillung des Sturms

20. Die wichtigste Person der Weltgeschichte  
Abendmahl



## Geburtstage

- 02.09. Ueli Lüthi  
04.09. Sunthree Schneider  
08.09. Ursula Grossenbacher  
08.09. Eduard Schneider  
20.09. Franz Schneider  
23.09. Beatrice Müller  
24.09. Andreas Meier  
29.09. Vreni Kurth  
19.10. Verena Bützberger  
23.10. Vreni Burkhardt  
30.10. Elisabeth Lüthi  
13.11. Vreni Beer  
01.12. Brigitte Grädel  
06.12. Greti Rindlisbacher  
05.01. Maria Loosli  
28.01. Ueli Stalder  
23.02. Hélène Schär



**Herzliche Glücks- und Segenswünsche  
allen Geburtstagskindern!**

### **Kranke**

Ganz besonders wollen wir auch unsere leidenden und kranken Geschwister in unsere Gebete einschliessen. Wir danken Gott für alle Versorgungen und Gebetserhörungen.

## In Erinnerung

**Paul Loosli 24.12.1932 – 11.09.2023**



Auszug aus der Todesanzeige:

Nach einem langen, reicherfüllten Leben durfte er im festen Glauben an seinen Erlöser friedlich einschlafen.

**Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.  
Sei getrost und unverzagt. *Josua 1,5+6***

Paul war über 20 Jahre ein treuer Besucher vom Seniorentreff und trotz seiner starken Hörbehinderung immer voll dabei. Gerne denken wir an ihn, an seinen Schalk und seine Freundlichkeit.



## Jahreslosung 2023 Seniorentreff

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir;  
habe keine Angst, denn ich bin dein Gott!  
Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner  
siegreichen Hand beschütze ich dich! *Jesaja 41,10*



## Jahreslied 2023 Seniorentreff

### Vater mach uns eins

Vater, mach uns eins,  
Vater, mach uns eins,  
dass die Welt erkennt,  
du hast den Sohn gesandt.  
Vater, mach uns eins.



Siehe, wie fein und wie lieblich ist's,  
wenn Geschwister in Einheit zusammen sind,  
denn dort hast du den Segen verheissen:  
Leben in Ewigkeit.

## **Trudi Grädel** stellt sich vor:

Am 02.08.1950 bin ich in der unteren Bäch, Schwarzenbach, als 2. Kind geboren, meine Geschwister sind Hanni und Hansueli. Vater Willy ist früh gestorben, Mutter Lydia hat uns liebevoll erzogen. Wir besuchten die Sonntagsschule und christlichen Versammlungen in der Fiechtenstrasse in Huttwil, Lager und Hauskreise bei Maags in Wyssachen. Ich kam früh zum Glauben an Jesus Christus, meinen Erlöser.

Ich habe die Ausbildung zur Ergotherapeutin gemacht in Zürich, habe zuerst mit Kindern gearbeitet, dabei Andi und Roger begegnet und sie mit nach Hause gebracht. Mueti und Hansueli haben sie auferzogen. Andi kommt jetzt noch die Wochenenden und in den Ferien zu mir an den Pappelweg.

Bis zu meiner Pensionierung habe ich in Kühlewil, ein Altersheim der Stadt Bern, gearbeitet.

Ein Schwerpunkt in meinem Leben war immer, Kontakte zu pflegen, Verwandte und Bekannte ein Stück Weg zu begleiten, mit ihnen essen, plaudern und reisen.

Gestalten und gemütlich wohnen ist mein Hobby! Auch sammeln.

Eine Zeckenerkrankung schränkte mich des öftern ein, stärkte aber auch mein Gottvertrauen.

Vor ca 40 Jahren gründete ich mit Hansueli das Spycher Handwerk. Annekäthi, meine Schwägerin lernte ich in der Gemeindeversammlung und Sendung in Zollikofen kennen.

Bis zu ihrem Tod im Jahre 2015 betreute ich meine betagte Mutter. Seit da ist mein fester Wohnsitz wieder in Huttwil, es war ein Heimkommen, auch die Bäch besuche ich viel.

Als Freiwillige erlese ich in der Brocki den Schmuck.

Kontakte mit Menschen ist und bleibt für mich ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben. Seit der Weihnachtsfeier 2022 genieße ich die Altersnachmittage der Heilsarmee. Gottes Wort und Gemeinschaft gehören zu meinem Leben.

Ich bin jeden Tag gespannt, was Gott noch alles für Freuden und Aufgaben für mich bereit hält.

Liebe Grüsse

*Trudi*



## Waldhüttenerlebnis am 11. Juli 2023

Das bekannt, berühmte, beliebte Waldhüttenerlebnis  
ist ein Hit mit grosszügiger Erlaubnis

Gäste darf man einladen um ihnen ein Einblick zu ermöglichen  
dass sie begeistert sind von Gedanken neuer Möglichkeit

Bei schönstem Wetter kam man durch den Wald  
man wurde mit Freuden begrüsst schon bald

Ein schönes Plätzchen am Schatten  
ist eine Wohltat zum Rasten

Fleissige Hände sind am Einrichten  
und alles ist aufs schönste gerichtet

Salate, Züpfe, Brot, Chips und eine heisse Wurst  
geben so richtig Durst

Trinken und Essen hat es im Überfluss  
sogar aufteilen durften wir den Überschuss

Plaudern und Geschichten erzählen  
da muss man die Minuten nicht zählen

Zum Verdauen geht's an die frische Luft  
Ueli erzählt uns von dem Himmels Duft

Eine Heimat im Himmel zu wissen  
das möchte wohl niemand vermissen

Darum vertraue dein Leben Jesus an  
so gehört dir die Ewigkeit liebe Frau lieber Mann

Nun ab zu Kuchen und Kaffee

Oh je, es gab kein Glace

doch Kuchen und eine leckere Erdbeercreme hat uns  
überrascht

und wir haben so zünftig genascht

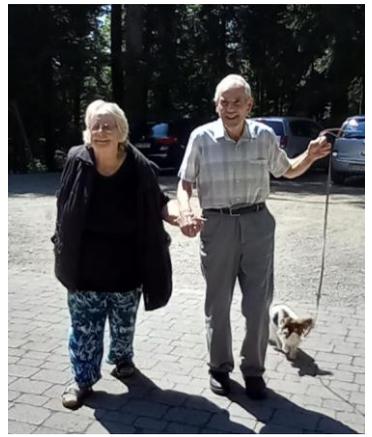
Langsam kommt die Zeit vom Abschied nehmen

in zwei Wochen geht's aber bereits zu den neuen Themen

Oh, verpass die Neuigkeiten nicht

wir freuen uns auf dich





## Kurze Weihnachtsgeschichte fürs Herz



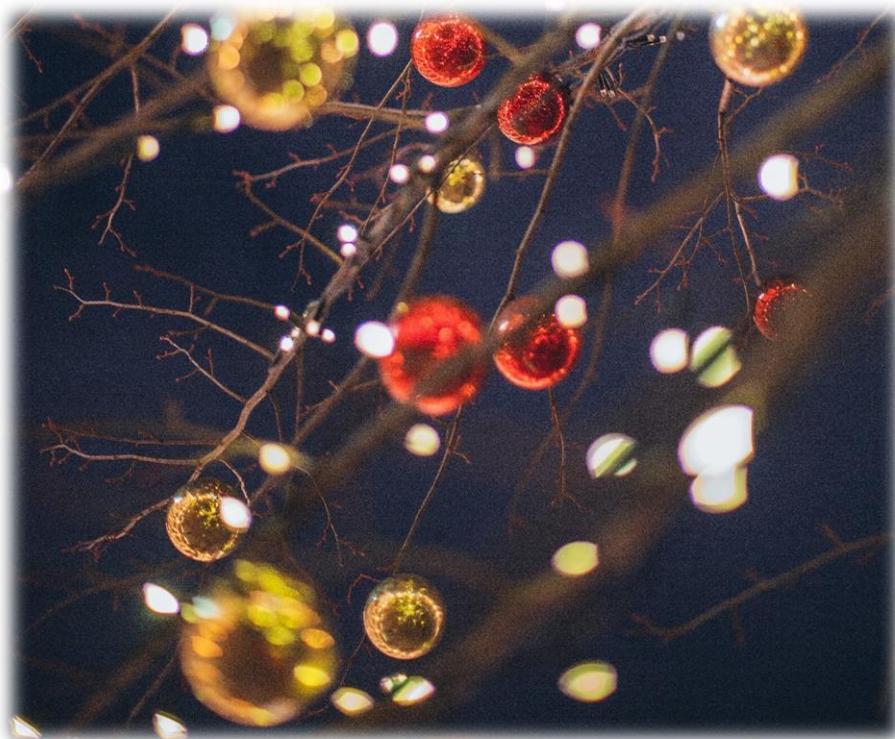
Der Alkohol hatte sie vertrieben, nein, er hatte ihn aus dem Haus getrieben. Vor vielen Jahren war er so auf der Strasse gelandet. Die Einkaufsstrasse, an der er zur Zeit seinen Platz hatte, war sehr belebt. Seinen Becher vor sich mit nur einigen kleinen Münzen gefüllt, wartete er auf mehr Geld.

Er hatte genug Zeit zum Nachdenken, als Obdachloser fand er keine Arbeit, auch wenn er schon lange keinen Alkohol mehr trank. Ohne Arbeit keine Wohnung, ohne Wohnung, keine Dusche. Er roch etwas streng, geduscht hatte er schon länger nicht mehr. „Wie es wohl seinem Sohn jetzt ging?“, dachte er, als ein kleiner Junge vor ihm stehen blieb und ihn neugierig und direkt ansah. „Warum sitzt Du da?“, wollte er wissen. „Lass den Mann!“, sagte eine Frau, wahrscheinlich seine Mutter. Hermann sah jetzt zu ihr hoch. Er versuchte zu lächeln. So etwas war ihm immer noch unangenehm. „Papa, guck mal, warum sitzt der Mann auf dem kalten Boden? Hat der kein Zuhause?“ Die helle Stimme des Kindes war laut und klar. Der Vater kam jetzt näher und Herrmann verschlug es die Sprache. Er war sich sicher, dass sein Sohn vor ihm stand. Dann wäre der kleine Junge sein Enkel.

Schnell sah er wieder auf den Boden. Doch der Vater kam nun auch näher und sah Herrmann genauer an. Er schien unsicher, so viele Jahre waren schon vergangen. Aber sein Sohn hatte Herrmann, trotz schmutziger Kleidung und ungepflegtem Äußeren, erkannt. „Vater?“ Es klang ungläubig. Er stand nun langsam auf und sah seinen Sohn an. „Wie geht es Dir?“ Herrmann sprach leise und die Angst, dass sein Sohn weggehen würde, war ihm deutlich anzuhören.

Sein Sohn kam näher und nahm ihn feste in die Arme. „Ich habe so lange versucht Dich zu finden Papa. Immer und immer wieder war ich beim Amt und habe nach Dir gesucht. Ich bin so froh, dass wir hier unseren Weihnachtsurlaub machen.“ Er nahm seinen kleinen Sohn zu sich und sagte: „Du hast gerade Deinen Opa gefunden.“ Zu seiner Frau und seinem Vater stellte er eine Frage: „Sollen wir Dich mitnehmen? In unserer Ferienwohnung ist noch ein zusätzliches Zimmer.“ Er sah seine Frau und seinen Vater gleichermassen bittend an.

Als beide zustimmend nickten, gingen sie alle gemeinsam weiter. Es war für Herrmann das erste schöne Weihnachtsfest seit vielen, vielen Jahren.



## Ein König ist geboren

Ein König, der sein Zuhause verlässt.  
Ein König, der sich klein macht.  
Ein König, der sein Herz gibt.  
Ein König, der ganz persönlich zu uns kommt.  
Ein König, der Frieden und Heil schenkt.

Er will bei uns Zuhause sein.  
Er will uns Grosses erfahren lassen.  
Er will unser Herz erfüllen.  
Er will ganz persönlich bei uns einziehen.  
Er will auch dir Frieden und Heil schenken.

Der König ist geboren!



Quelle: textile



## Stern über Bethlehem

Ein heller Stern hielt seine Wacht,  
Am Himmel über Bethlehem.  
Er strahlte hell in jener Nacht,  
Auf einen Stall aus Holz und Lehm.

Man sah sein Strahlen schon von fern,  
Denn seine Botschaft, sie war klar,  
Er wies den Weg zum Sohn des Herrn,  
Der in der Nacht geboren war.

Als strahlend er am Himmel stand,  
Schloss er die Nacht im Glanze ein.  
Drei Weisen aus dem Morgenland,  
Sie folgten seinem hellen Schein.

Sie hatten Gaben mitgebracht,  
Ein Schälchen Weihrauch, Myrrhe, Gold,  
Dem Kinde Ehre zugedacht,  
Geboren von der Jungfrau hold.

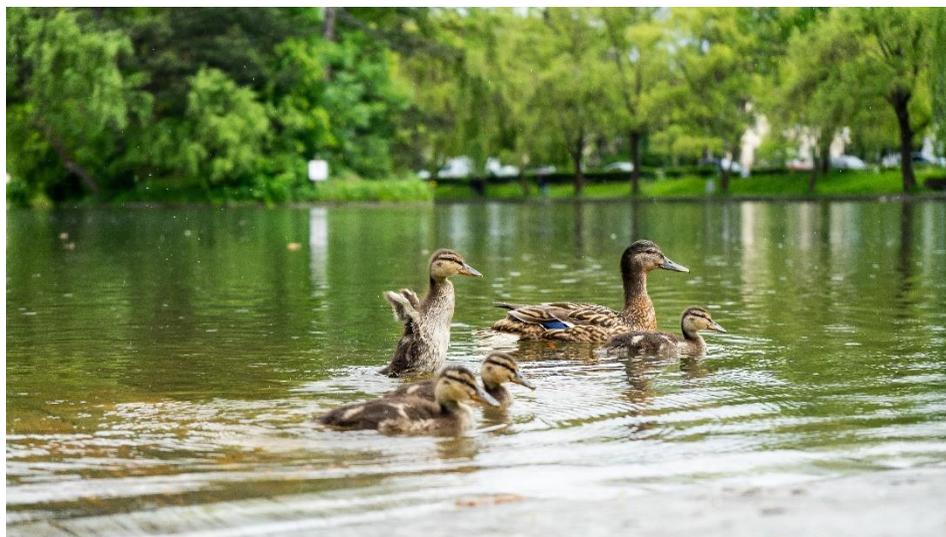
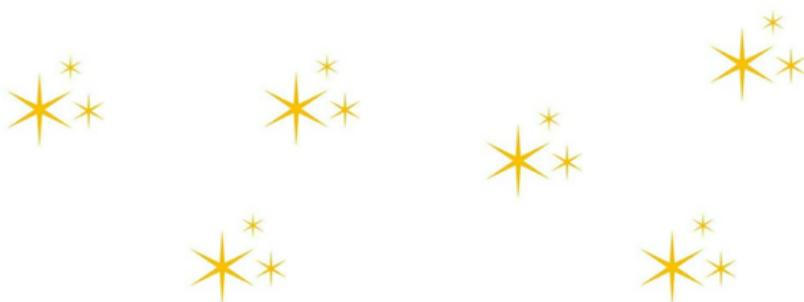
Und dieser Stern, bleibt seit der Zeit,  
Als Jesus in der Krippe lag,  
Ein Zeichen für die Ewigkeit  
Im Glauben, bis zum jüngsten Tag.

**Simone Wiedenhöfer**



## Ich wünsche dir für das neue Jahr

Eine Hand, die dich festhält  
ein Netz, das dich auffängt  
ein Schild, das dir den Weg zeigt  
1000 Sterne, die dir den Weg erhellen  
Gottes Engel, die dich behüten



## Was ist der Senioren-Treff?

Hier treffen sich Frauen und Männer  
im Alter von 60 plus-minus:

*zum fröhlichen Beisammensein*

*zum Kontakte pflegen*

*um auszutauschen*

*um neue Kraft zu schöpfen*

*um ein feines Z'vieri zu geniessen*

*um Interessantes zu hören*

*um Gott persönlich kennen zu lernen*

*und ihn im Alltag zu erleben*

*um gemeinsam Ausflüge zu machen*

*und vieles mehr*

Fühlen Sie sich angesprochen, dann kommen Sie doch  
unverbindlich an ein Treffen.



# Herzlich willkommen!